

Gruppe. Unter den Arbeiten in Metall ist Zinn mit Stücken von Nürnberg, Augsburg, St. Gallen, Hof, Ulm sehr stark vertreten. Besondere Erwähnung verdienen ein Zunftzeichen der Weber mit Augsburger Marke, ein Nürnberger Zunftzeichen der Schuster und ein ähnliches Stück mit der Marke von Ried ob der Enns. Einige Wirtshausschilder in Schmiedeeisen, Laternen und Kupfergerät schließen sich an. Silber ist mit einem Deckelbecher von Schwäbisch Hall um 1720, einem Augsburger Deckelhumpen von 1750, zwei Danziger Deckelkannen von 1750 und einem großen, wohl nordischen, Teekochoer von 1750, zusammen mit Kleinsilber, Bestecken und Schälchen bestens vertreten.

Deutsche, französische und englische Taschenuhren des 18. und 19. Jahrhunderts leiten im Auktionskatalog zu der sehr reichhaltigen Abteilung Schmuck, Dosen, Bijouterien über, von denen süddeutscher Trachtenschmuck, eine Dose mit dem Bildnis Blüchers (1813 auf dem Leipziger Schlachtfeld gefunden) und eine Kollektion Iserloher Dosen mit Darstellungen aus der Zeit Friedrichs des Großen in erster Linie Interesse finden.

Die zum Verkauf kommenden Möbel und Einrichtungsgegenstände entstammen zum Großteil dem späten 18. und früheren 19. Jahrhundert; ein italienisches Chorgestühl um 1600, fünf süddeutsche Stühle aus derselben Zeit, eine schöne Tiroler Truhe um 1650, einige Schränke, Tische und Stühle des späten 17. Jahrhunderts möchten wir besonders nennen. Wappenkartuschen, Hirschköpfe, Schatullen, Kistchen und Zierkommoden beschließen die Arbeiten in Holz und Elfenbein, unter denen Nr. 646 des Katalogs, zwei geschnitzte Schalen, wohl Goldschmiedemodelle, den Sammler besonders interessieren werden. Zwei Reliefs des späten 15. Jahrhunderts, Auferweckung des Lazarus und Dornenkrönung, (abgebildet in „Meisterwerke in Frank-

furter Privatbesitz“ Bd. I, Nr. 89 und 90.) vielleicht Werkstattarbeiten Michael Pachers, sind die besten Stücke der Plastik.

Unter den Gemälden des 15. bis 18. Jahrhunderts finden sich Hendrik van Balen, F. A. Boudewyns, zwei sehr feine Pergamentminiaturen eines Münchener Meisters um 1600, sowie eine Reihe dekorativer Bilder des 17. und 18. Jahrhunderts des deutschen, italienischen und holländischen Schulen. — Von den Malern des 19. und 20. Jahrhunderts sind unter anderem folgende vertreten: Benno Adam, Canal, Braith, Heinrich Bürkel, Carl Ebert, Sebastian Habenschaden, Albert von Keller, Adolf Lier, Ad. Normann, Eduard Schleich d. Ae., Franz Simm, Toni Stadler, Wagenbauer, Josef Wopfner.

Als geschlossene Gruppen folgen: Waffen des 16. und 17. Jahrhunderts, antike Keramik, Gläser und Bronzen griechischer, italienischer und römisch-germanischer Provenienz, Ostasiatika, Keramik, Arbeiten in Metall, Holz und Speckstein, Siebenbürgische, anatolische und persische Teppiche beschließen den über 900 Nummern umfassenden Katalog.

Der Bücher- und Graphik-Katalog enthält neben 400 Büchern aus verschiedenen Gebieten, Handschriften und Holzschnittbücher des 16. Jahrhunderts, Graphik von Bartsch, Bissel, Chr. Halde- wang, M. Kellerhoven, Ferdinand und Wilhelm Kobell, sowie Handzeichnungen und Aquarelle des 16. bis 19. Jahrhunderts, darunter Arbeiten von K. Agricola, Giov. Bertucci d. Ae., Daniel Chodowiecki, Georg Dillis, Martin van Heemskerck, Franz Kobell, Ad. Menzel, Georg Opiz, Schwabadin, Moritz von Schwind.

Die beiden Kataloge sind zum Preise von RM 1,50 (Kat. 15), bzw. RM. —.50 (Kat. 16) durch das Münchener Kunstversteigerungshaus A. Weinmüller, München, Odeonsplatz 4 zu beziehen.

Drei Privatsammlungen

Das Kunsthaus Heinrich Hahn in Frankfurt am Main versteigert am 28. und 29. Juni drei Privatsammlungen, und zwar die Sammlung Professor F. Kuhl † (Frankfurt a. M.), die Sammlung Graf K. und die Sammlung F. A., außerdem Kunstgut aus verschiedenem Besitz.

Es kommen zum Ausgebot: 275 Gemälde alter und neuer Meister, darunter ein bezeichnetes vorzüglich ausgeführtes Intérieur des seltenen holländischen Meisters Cornelius Schaeck, um 1660, von dem nur ganz wenige Bilder bekannt sind, ferner ein bezeichnetes und datiertes „Jüngstes Gericht“ auf Kupfer von Frans Francken dem Jüngeren, weiters Werke von Cignani, Cortona, van Crayer, Huchtenburg, Zick und H. v. Marées. Unter den neuzeitlichen Meistern ist die Münchener und Düsseldorfer Schule sehr gut vertreten. Besonders hingewiesen sei auf einen originellen kleinen Spitzweg.

Unter den hundert Plastiken des 14. bis 18. Jahrhunderts sind zahlreiche bedeutende Werke, so die edle Marmorstatuette des hl. Sebastian, die Andrea Sansovino zugeschrieben wird, ferner die beiden elsässischen Figuren Petrus und Johannes, von denen die letztere von besonderer Anmut und Beseeltheit ist. In der lebensgroßen Figur eines hl. Bischofs von einem Tiroler Meister um 1500 paart sich wohlthuend Hoheit mit Milde. Einen großen Platz unter den Plastiken nimmt die Barock-Kleinplastik ein, wor-

unter sehr reizvolle Stücke aus Elfenbein, Holz, Alabaster und Silber sich befinden.

Des weiteren gelangen zur Versteigerung: Metallarbeiten, Uhren, Fayencen, Porzellane, Ostasiatica und zum Schlusse Möbel aus vier Jahrhunderten und Perserteppiche. Unter den Möbeln sind zu nennen: Gotische Schränke, Truhen, Tische, schöne Frühbarockschränke und zahlreiche deutsche, französische und englische Kleinmöbel.

Für die Stadt Frankfurt hochinteressant ist die Miniaturmalerei von G. A. Koch, 1685—1757 „Galakonzert in den Hallen des Römers.“

Bei der vom Kunsthaus Heinrich Hahn am 5. und 6. April abgehaltenen XIV. Versteigerung erzielten Preise über 100 RM.:

Gemälde alter und neuerer Meister.

1	Alott, Inneres einer italienischen Stadt, 78 : 48 cm	150
2	Osw. Achenbach, Verwildeter Park in der Campagne, 22 : 33 cm	270
6	Bernardo Belotto gen. Canaletto, Blick auf die Piazzetta in Venedig, 28 : 40 cm	690
8	Alexandra v. Berckholtz, Feldblumenstrauß in dunkler Vase, 48 : 43 cm	100
14	Pieter Brueghel d. Ae., Die Hexenküche, 23,5 : 30,5 cm	200
15	Anton Bürger, Der Trödler Benack, vor seinem Laden in der Graupengasse sitzend, 29 : 22 cm	140
17	Ders., Vor-Taunuslandschaft mit Gehöft, 24 : 34 cm	200
20	Burnitz, Wäldwiese mit alten Eichen, 53 : 82 cm	340